



Das Kind und die Königin: die zehnjährige Katrin Holländer überreicht Elisabeth II. von England bei dichtem Schneefall einen bunten Blumenstrauß. Foto: ndg



Das britische Staatsoberhaupt, gegen die Kälte mit einem Mantel aus dunkelbraunem Nerz geschützt, inspiziert auf dem Exerzierplatz der Stornoway-Kaserne am Spiegel-

berg in Begleitung des Kommandeurs des 1. Britischen Korps, Lieutenant General Nigel Bagnall, Waffen und Gerät. Foto: mb

Eintragung ins »Goldene Buch« im Feuer zahlreicher Blitzlichter

Lemgo bereitete Königin herzlichen Empfang

Elisabeth II. von der historischen Kulisse im Rathausbereich beeindruckt / Zehnjährige Katrin schenkte Blumen

Über die Rathaus-Treppe an der Mittelstraße wurde die Queen, begleitet von einer Hofdame, ihrem Privatdetektiv und ihrem Sekretär, von Wilmbusse und Rügge an beifallspendenden Bediensteten der Stadt vorbei durch das Rathaus-Foyer in den mit wunderschönen Herbstblumen geschmückten Sitzungssaal geleitet. Hier hieß der Bürgermeister vor den dezent gekleideten Ratsmitgliedern und Ehrengästen Elisabeth II. - die sich beeindruckt von der historischen Kulisse in der Umgebung des Rathauses («It is very beautiful») zeigte - willkommen. Reinhard Wilmbusse wies in englischer Sprache die Queen auf die guten Beziehungen der Stadt zu den auf dem Spiegelberg stationierten britischen Truppen hin und bezeichnete es als eine große Ehre, daß der Besuch

Lemgo/Lippe (V. S.). Einen überaus herzlichen Empfang haben gestern vormittag einige tausend Lemgoer Bürger Königin Elisabeth II. von England bei ihrem ersten Besuch in der Alten Hansestadt Lemgo bereitet, wenn auch die meisten von ihnen ein wenig enttäuscht darüber waren, daß sie die Queen nur für Sekunden zu Gesicht bekamen. Der Grund: starke Schneefälle hatten die Anreise von Oerlinghausen nach Lemgo um acht Minuten verzögert, so daß der eigentlich auf dem Marktplatz vorgese-

hene Empfang des in einem Spezial-Daimler angereisten britischen Staatsoberhauptes durch den englischen Generalkonsul Brash, Bürgermeister Reinhard Wilmbusse und Stadtdirektor Gustav Rügge nur kurze Augenblicke währte.

Allerdings reichte die Zeit für die zehnjährige Katrin Holländer, Tochter des Landesverbands-Vorstehers Helmut Holländer, gerade noch aus, der Königin mit artigem Knicks einen bunten Blumenstrauß zu überreichen.

Leder gebundenen Lemgo-Bildband mit Widmung.

Über die Leopoldstraße, Konsul-Wolff-Straße und den Spiegelberg bewegte sich der auch hier von Polizei und Militär gesicherte Konvoi - einige Morddrohungen lagen vor - kurz darauf zur Stornoway-Kaserne, in der das von Lieutenant Colonel Peter Reece (43) kommandierte Bataillon »The Royal Welch Fusiliers« stationiert ist. Hier schritt Elisabeth II. zunächst eine mit Ziegenbock-Maskottchen »Bilby« angetretene Ehrenkompanie ab, ehe sie Waffen und Gerät inspizierte. Weitere Stationen ihres Aufenthaltes waren der Besuch des englischen Kindergartens in der Büchner-Straße, der Sergeants-Messe, der Offiziersmesse und nach einem Dinner die Beobachtung einer militärischen Übung.

der Königin im Lemgoer Rathaus ermöglicht werden sei.

Im Feuer der Blitzlichter zahlreicher Journalisten des In- und Auslandes trug sich Elisabeth II., Ehrenoberster der »Royal Welch Fusiliers« und aus diesem Grunde in Lemgo, in das »Goldene Buch« der Stadt ein: an einem Refektoriumstisch in Linde sitzend, der ebenso wie der 4,50 x 3,20 Meter messende

alte chinesische Teppich im Werte von etwa 30 000 Mark freundlicherweise vom »Brutlachhaus« für den festlichen Akt zur Verfügung gestellt worden war.

Als erste in der Reihe der Ehrengäste stellte der Bürgermeister dem hohen Gast Lemgos »First Lady«, seine Frau Sieglinde, vor. Freundliche Worte wechselte die Queen dann mit Regierungspräsi-

dent Walter Stich, Landrat Heinz Wegener, Oberkreisdirektor Hilmar Lotz, den Fraktionsvorsitzenden Karin Hehner (FDP), Helmut Holländer (SPD), Dr. Herbert Hitzemann (CDU) und mit Beverleys Bürgermeisterin Audrey Longdale und Stadtdirektor Thomas. Als Erinnerung an ihren lediglich 15 Minuten währenden Aufenthalt in den Mauern der Stadt überreichte ihr Reinhard Wilmbusse einen in

Hausmeister und Raumpflegerin wurden der Königin vorgestellt

Englische Schulkinder sangen »Stille Nacht« und ließen Elizabeth hochleben

Lemgo (mb). Nicht nur Waffen und Gerät, auch die Panzersoldaten hatten gestern eine denkwürdige Stunde. Es gab Vorführungen auf dem Exerzierplatz, nach deren Beendigung Königin Elisabeth von überdachten Podium herabkam und zu den Männern in den Tarnanzügen freundlich-persönliche Worte sprach. Vorher hatte der Jugendoffizier Captain Roy Bluiwid in einer Art »Juckkleidung« - in seinen Shorts vermutlich bibbernd - Haltung angenommen und für seine jungen Soldaten Grüße erbeten.

In der englischen Grundschule an der Büchnerstraße warteten schon die Kinder auf den hohen Besuch. Sie trugen ebenfalls Kostüme und hatten sich mit ihren Lehrern gebührend vorbereitet. Rektor Dr. Antony Durham führte die Königin durch den Klassenraum.

Um der walisischen sängerischen Begabung Rechnung zu tragen, nimmt die Musik im Stundenplan einen wichtigen Platz ein. Lieder erklangen, die für das Weihnachtskonzert einstudiert worden waren. Das Westdeutsche Fernsehen hatte schon am Vorabend des Besu-



Ein freundliches Lächeln schenkte Elisabeth II. von England auf dem Weg ins Rathaus den vor dem »Stadt-Wappen« wartenden Bürgern. Links neben ihr Bürgermeister Reinhard Wilmbusse und Stadtdirektor Gustav Rügge. Foto: ndg

ches den Gesang auf Tonträger genommen. Zum Abschluß des Königin-Besuches sangen die Kinder das Weihnachtslied »Stille Nacht, Heilige Nacht«: englisch, deutsch und walisisch und ließen Ihre Majestät zum Ab-

schied hoch leben. Vorgestellt wurde der Königin auch Karl-Heinz Grabs, der Hausmeister, und Raumpflegerin Martha Bierhenke, die seit 1960 in der Schule als guter Geist für Sauberkeit sorgt.

Kleidung geschmackvoll und nicht überzogen!

Queen im Nerz zum reseda-grünen Jäckchenkleid

Lemgo (mb). Was bei einer festlichen häuslichen Einladung recht ist, kann beim Besuch einer Königin nur billig sein, und wer die Ehre hatte, im großen Sitzungssaal beim Empfang Königin Elisabeths II. dabei sein zu dürfen, hatte vorgesorgt. Die Herren hatten's wie immer leicht und »changierten« zwischen schwarzem oder dunkelgrauem Anzug, lediglich unterschieden durch die Kravatte: Meist dunkelrot, beim Stadtdirektor von Beverley breit gestreift und bei Helmut Holländer silbergrau. Das war's dann auch schon!

Anders die Damen: Lemgos »First Lady« gefiel in einem dunkelblauen Chanel-Kostüm mit passendem »Roundhat«. Modisch rund war auch die Hutkappe mit keckem Federchen von Karin Hehner, harmonisch abgestimmt auf das matte Violett ihres nagelneuen Kleides. Bürgermeisterin Longdale stand das Bordeauxrote ausgezeichnet; elegant und modellhaft wippte das Federgesteck auf der kleidsamen Kappe. Handschuhe? Keine Frage: Selbstverständlich alle! So wie die wetterbedingt gestiefelte Königin



Zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Lemgo überreichte Bürgermeister Reinhard Wilmbusse der Königin einen in Leder gebundenen Lemgo-Bildband. Rechts im Hintergrund CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Herbert Hitzemann. Foto: mb

gin in Nerz zum reseda-grünen Jäckchenkleid. Modephilosophen reflektierten darüber, daß wir halt im Zeitalter des Jeans-Diktates beinahe vergessen haben, wie gut gekleidete Damen aussehen. Geschmackvoll war's und keineswegs überzogen!

Dr. Thomas Kopka wirft der Kreisverwaltung Selbstherrlichkeit vor

»Jugendamt zieht Pflegeeltern Kindergeld trotz Bundesurteil vom Pflegesatz ab« / Dietrich Kleist: »Kein Rechtsanspruch für alle«

Lemgo/Lippe (V. S.). »Die Art und Weise, in der der Kreis Lippe mit den ihm anvertrauten Pflegeeltern umspringt, scheint mir ein so klarer Fall von selbstherrlicher

gekinder den Unterhalt vom Jugendamt, zusätzlich vom Arbeitsamt das nach Kinderzahl gestaffelte Kindergeld. In der Vergangenheit, so Dr. Kopka, habe das Ju-

sprochen zu werden«, stellt Dr. Kopka wörtlich fest und fährt fort, im August hätten einige Pflegeeltern von der Rechtslage erfahren und das Jugendamt aufgefor-

schlichter Betrug bezeichnet und wird zur Folge haben, daß entgegen einer Gleichbehandlung nur die Pflegeeltern zu ihrem Recht kommen, die es vor Gericht

Daraus resultiere auch die einstimmige Entscheidung des Kreistages, erst ab 1. Januar 1981 die Anrechnung des Kindergeldes auf die in Lippe überdurchschnittlich

die 330 Pflegegeldbezieher - z. B. Unterstützung bei Betreuung von Pflegekindern im Urlaub, Erstaustattungsbefreiungen, zusätzliche Bekleidungskosten u. a. -